

# Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tumorzentren e. V. ADT



PROF. DR. SYLKE ZEISSIG, BIANCA FRANKE

Die ADT als Netzwerk für Versorgung, Qualität und Forschung in der Onkologie setzt sich für Qualitätssicherung, Forschung mit versorgungsnahen Daten und Behandlungsverbesserungen ein. Hierzu wurden Auswertungen von ca. 4 Mio. klinischer Daten von an Krebs erkrankten Menschen auf dem 36. Deutschen Krebskongress in der 10. Bundesweiten Onkologischen Qualitätskonferenz „Next generation clinical evidence – klinische Evidenz aus versorgungsnahen Daten der Krebsregister“ präsentiert. Die klinischen Daten zum Mamma-, kolorektalen, Prostata-, Lungen-, Nieren-, Ösophagus-, Magen-, Pankreas-, Gallengangs-, Endometrium-, Vaginal-, Vulva- und Zervixkarzinom, malignen Melanom, Sarkomen und erstmals zu Lymphomen und Kopf-Hals-Tumoren wurden in der ADT-Vertrauensstelle bundesweit zusammengeführt und von den ADT-Auswerteteams, bestehend aus Expert\*innen der klinischen Krebsregistrierung gemeinsam mit Kliniker\*innen mit dem Schwerpunkt der Ergebnisqualität von Qualitätsindikatoren, Fragestellungen der jeweiligen Leitlinien und Versorgungsforschungsfragen, spezifisch analysiert. Diese gemeinsamen Auswertungen zu drängenden Fragen aus der Versorgung sind ein Highlight für die Darstellung des Nutzens der flächendeckenden klinischen Krebsregistrierung.

Die ADT ist gemeinsam mit der Deutschen Krebsgesellschaft, der Deutschen Krebshilfe und weiteren Institutionen im „Gesetz zur Zusammenführung von Krebsregisterdaten“ zur Konzepterstellung für eine Plattform der Stufe 2 berufen, welche die Zusammenführung von Krebsregisterdaten und Verknüpfung mit weiteren Datenquellen ermöglicht und für wissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsvorhaben nutzbar macht (Projekt PLATO 2).

Zum Bundeseinheitlichen Onkologischen Basisdatensatz ([www.basisdatensatz.de](http://www.basisdatensatz.de)) wurden die Module für gastrointestinale und gynäkologische Karzinome weiter erarbeitet. Zudem konnten die Hinweise und Vorschläge zum Update des Basisdatensatzes bis Ende Mai eingereicht werden.

Die ADT bietet Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Tumordokumentation und Krebsregistrierung mit Zertifikat in Form einer 20-tägigen digitalen Fortbildungsreihe an, die jeweils im Zeitraum November bis Mai stattfindet. Ergänzend werden entitätsspezifische Bildungsveranstaltungen zu den viszeral- und uroonkologischen Tumoren angeboten sowie zur Auswertung von Krebsregisterdaten mit der Software R.

Im Projekt Krebsforschungsdatenzentrum – KI-gestützte Evidenzgenerierung aus versorgungsnahen Daten klinischer Krebsregister, GKV-Routinedaten, Klinikdaten und deren Linkage (onkoFDZ) – ist die ADT mit in der Projektleitung und übernimmt erneut das Linkage der Daten in der ADT-Vertrauensstelle sowie gemeinsam mit dem ZEGV Dresden die Koordination der 14 weiteren Partner.

Die Veranstaltung „Onkologie im Dialog“ wurde wie gewohnt digital am 11.12.2024 von ADT und DKG unter Mitwirkung der Plattform 65c veranstaltet. Gezeigt werden konnte erneut, dass die Zusammenarbeit mit allen Partnern in der Onkologie weiter intensiviert werden soll, um auch die Datenqualität zu verbessern und die Daten der Krebsregister noch stärker wissensgenerierend für die Evaluation der Versorgung zu nutzen.

Auch mit den Vorbereitungen zur 26. Netzwerktagung Tumordokumentation und Krebsregistrierung, die vom 16. bis 18.09.2025 in Berlin stattfinden soll, wurde begonnen. Für Krebsregister und Kliniken, die die Qualität ihrer Daten und ihrer Arbeitsweise zertifizieren lassen möchten, hat die ADT einen Prüfkatalog entwickelt und bietet eine Auditierung an ([www.adt-netzwerk.de](http://www.adt-netzwerk.de)).